

FACHSERIE **B**

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Ölfruchternte

1976

Verlag
W. Kohlhammer



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 210120 – 760019

Inhalt

Seite

Textteil

| | |
|----------------------------------|---|
| Erläuterung der Ergebnisse | 3 |
|----------------------------------|---|

Tabellenteil

| | |
|---------------------|---|
| Ölfruchternte | 4 |
|---------------------|---|

Abkürzungen und Zeichen

ha = Hektar
dt = Dezitonne (100 kg)
t = Tonne
D = Durchschnitt
- = nichts vorhanden
. = kein Nachweis vorhanden
O = mehr als nichts, aber
weniger als die Hälfte der
kleinsten Einheit, die in
der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im Dezember 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Anbaufläche

Der Anbau der Ölfrüchte erstreckte sich in diesem Jahr auf eine Gesamtfläche von rd. 95 000 ha, d.h. es wurden um etwa 8 500 ha (+ 5 %) mehr angebaut als im vorigen Jahr. Ausgeweitet wurde allerdings lediglich die Winter- rapsfläche (+ 7 %). Der Anbau von Sommerraps sowie Winter- und Sommerrüben ging um 9 % zurück.

Hektarerträge

Der Durchschnittsertrag aller Ölfrüchte fiel mit 23,4 dt/ha um 6 % höher als 1975 aus. Beim Winter- raps wurde im Durchschnitt des Bundesgebietes mit 24,0 dt ein um 7 % höherer Hektarertrag erzielt, während der der übrigen Ölfrüchte infolge der langanhaltenden Trockenheit mit 17,2 dt um 9 % geringer als im Vergleichsjahr ausfiel. Die gegenüber dem Vorjahr etwas überraschenden Ertragsanstiege im Bundesdurchschnitt erklären sich dadurch, daß die in fast allen Bundesländern festzustellenden Ertragsrückgänge durch die höheren Erträge im Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein insgesamt mehr als ausgeglichen wurden.

Ölfruchternte

| Fruchtart | 1970/75 D | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegen | |
|-------------------------------------|--------------|-------|-------|-------|-------|-------------------------------------|--------|
| | | | | | | 1970/75 D | 1975 |
| | | | | | | % | |
| 1 000 ha | | | | | | | |
| Raps und Rüben | 99,0 | 107,9 | 110,2 | 90,3 | 94,8 | - 4,2 | + 5,0 |
| Winter- raps | 89,2 | 97,6 | 102,6 | 80,9 | 86,3 | - 3,2 | + 6,6 |
| Sommerraps, Winter- und Sommerrüben | 9,9 | 10,3 | 7,6 | 9,4 | 8,6 | - 13,3 | - 8,8 |
| dt/ha | | | | | | | |
| Raps und Rüben | 23,3 | 20,6 | 27,3 | 22,0 | 23,4 | + 0,4 | + 6,4 |
| Winter- raps | 23,8 | 20,8 | 27,8 | 22,4 | 24,0 | + 0,8 | + 7,1 |
| Sommerraps, Winter- und Sommerrüben | 19,0 | 19,1 | 20,6 | 18,9 | 17,2 | - 9,5 | - 9,0 |
| 1 000 t | | | | | | | |
| Raps und Rüben | 230,7 | 222,3 | 301,1 | 199,0 | 221,5 | - 4,0 | + 11,3 |
| Winter- raps | 212,0 | 202,6 | 285,3 | 181,3 | 206,8 | - 2,5 | + 14,0 |
| Sommerraps, Winter- und Sommerrüben | 18,7 | 19,7 | 15,7 | 17,7 | 14,7 | - 21,4 | - 16,8 |

Erntemenge

Die Ölfruchternte betrug insgesamt rd. 222 000 t und übertraf damit die des Vorjahres um etwa 23 000 t (+ 11 %). Flächenausdehnung und höherer Durchschnittsertrag führten beim Winter- raps zu einer um 14 % größeren Erntemenge, während an Sommerraps, Winter- und Sommerrüben infolge der Anbaueinschränkung und des Minderertrages um 17 % weniger als 1975 geerntet wurden.

